

Swiss Public Health Conference 2012

30. - 31. August 2012

Centre hospitalier universitaire vaudois CHUV, Lausanne
www.conference.public-health.ch

Call for Abstracts

Unter dem Titel „(Re-)Organizing Health Systems“ befasst sich die Swiss Public Health Conference 2012 mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Governance von Gesundheitssystemen
- Arbeitskräfte erhalten und unterstützen
- Gesundheitssystem-Forschung
- Strategien in der Prävention:
Rollenverteilung, Verantwortlichkeiten und Partnerschaften

Präsentieren Sie Ihre wissenschaftliche Studie, Ihr praxisbezogenes Projekt oder Ihre Arbeit im Feld an der Swiss Public Health Conference in Lausanne – in Form eines zehnminütigen Vortrags oder mit einem Poster. Willkommen sind auch Vorschläge für thematische Workshops (90 Minuten): Erwartet werden dafür eine Einführung, 2-3 Beiträge und eine Diskussion.

Neu sind auch Workshops möglich, bei denen die Diskussion im Zentrum steht. Nach einer Einführung von max. 10 Minuten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit Fachleuten zu einem spezifischen Thema auszutauschen.

Beiträge zu den vier Schwerpunkten der Konferenz werden bevorzugt behandelt. Sie können aber auch andere Themen mit Public-Health-Relevanz aufgreifen und Ihren Beitrag in den „freien Vorträgen“ präsentieren.

Co-Organisation



IUMSP - Institut universitaire de
médecine sociale et préventive

The Swiss Society
for Public Health



PUBLIC HEALTH SCHWEIZ
SANTE PUBLIQUE SUISSE
SALUTE PUBBLICA SVIZZERA

Schwerpunktthemen

Governance von Gesundheitssystemen

Die Governance ist ein Schlüssel zur Veränderungen des Systems. Ein spezieller Aspekt dabei ist die Frage der zentralen bzw. dezentralen Organisation, wozu ein zweckmässiger Kompromiss gefunden werden muss. Dieses Thema ist in der Schweiz von offensichtlicher Wichtigkeit, betrifft jedoch auch alle anderen Gesundheitssysteme.

Arbeitskräfte erhalten und unterstützen

Die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften in genügender Zahl sowohl in der Gesundheitsversorgung als auch in Public Health ist eine Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Gesundheitssystem. Dabei stellen sich folgende Fragen: Welche Berufsleute werden in welcher Zahl benötigt? Wie sind sie auszubilden? Wie bleiben sie dem Arbeitsmarkt erhalten?

Gesundheitssystem-Forschung

Entscheidungsträger im Gesundheitswesen sind gut beraten, sich auf die Resultate der Gesundheitssystemforschung zu stützen, wenn es um Ressourcenallokation geht. Dazu braucht es auch ein leistungsfähiges Gesundheitsinformationssystem. In diesem Block wird auf den aktuellen Stand in der Gesundheitssystemforschung eingegangen und darüber diskutiert, wie Gesundheitsinformationssysteme zur Umgestaltung von Gesundheitssystemen beitragen können.

Strategien in der Prävention:

Rollenverteilung, Verantwortlichkeiten und Partnerschaften

Was ist die Aufgabe des Staates in Prävention und Gesundheitsförderung, welches die Rolle der Privatwirtschaft und anderer Akteure? Die Frage, wie Staat und Privatwirtschaft für die Gesundheit der Bevölkerung zusammenarbeiten können und sollen und wie stark eine staatliche Regulierung nötig ist, ist heute im Zusammenhang mit der Finanzkrise hochaktuell. Referate und eine Podiumsdiskussion bilden den Abschluss der Konferenz.

Weitere Public Health Themen

Beiträge zu weiteren Themen welche sich mit nationalen und internationalen Aspekten von Public Health auseinandersetzen, sind willkommen und können im Block „Freie Vorträge“ präsentiert werden.

Beurteilung und Präsentationsformen

Eingehende Abstracts werden vom wissenschaftlichen Beirat der Konferenz beurteilt und vom Organisationskomitee für die einzelnen Parallelveranstaltungen thematisch gebündelt.

Folgende Präsentationsformen sind im Programm vorgesehen:

- Referate
Die Referatsdauer ist auf 10 Minuten begrenzt. Anschliessend ist eine 5-minütige Diskussion geplant. Pro Parallelveranstaltung von 90 Minuten werden 5 Abstracts präsentiert.
- Poster (Weltformat, Hochformat)
In der Poster-Ausstellung wird die Vielfalt der Public Health Themen der Schweiz dargestellt.
- Workshops mit inhaltlichem Schwerpunkt
Wenn Sie ein spezielles Thema vertiefen und eine ganze Session von 90 Minuten mit von Ihnen vorgeschlagenen ReferentInnen bestreiten möchten, können Sie einen Workshopvorschlag einreichen. Pro Workshop werden maximal 3 Abstracts präsentiert. Mindest 45 Minuten sind für die Diskussion vorzusehen. Im einzureichenden Abstract werden u.a. die Namen der Referenten und die Titel der einzelnen Präsentationen erwähnt und der Inhalt der Referate beschrieben. Referenten von Workshops zahlen gleich wie alle anderen Referenten in den Parallelsessionen die reduzierte Tagungsgebühr. Für die Leitung des Workshops ist eine Person vorzusehen, die nicht gleichzeitig referiert.
- Workshops mit Schwerpunkt auf der Diskussion
In diesen Workshops steht die Diskussion im Zentrum. Nach einer Einführung von max. 10 Minuten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit Fachleuten zu einem spezifischen Thema auszutauschen. Beschreiben Sie im Abstract das Thema, die Teilnehmer und die Ziele der Diskussion.

Richtlinien für Eingabe

- a. Die Richtlinien gelten sowohl für einzelne eingereichte Abstracts wie auch für Workshops.
- b. Abstracts können in Deutsch, Französisch oder Englisch eingereicht werden.
Die Sprache Ihres Abstracts entspricht der Präsentationssprache des Beitrags am Anlass.
- c. Pro Erstautor dürfen maximal 2 Abstracts eingereicht werden.
- d. Die maximale Länge des eingereichten Textes beträgt 2'500 Zeichen inkl. Leerschläge.
- e. Das Einreichen der Abstracts erfolgt ausschliesslich online über die Konferenzwebsite (www.public-health.ch → auf Banner klicken).
- f. Alle Autoren, die an der Konferenz ein vom wissenschaftlichen Beirat akzeptiertes Abstract präsentieren (oral presentation oder poster) bzw. in einem Workshop als Referent auftreten, zahlen die reduzierte Teilnahmegebühr (25% Rabatt) gemäss "Teilnahmegebühren".
- g. Mit dem Einreichen des Abstracts geben die Autoren den Organisatoren das Recht, das Abstract elektronisch und in gedruckter Form zu publizieren.

Termine

- Eingabeschluss für Abstracts ist der 1. Mai 2012
- Die Rückmeldung über Zulassung und Art der Präsentation an die Autorinnen und Autoren erfolgt bis am 31. Mai 2012.

Teilnahmegebühren

Die in der Liste angegebenen Preise gelten bei einer Anmeldung bis zum 13. August 2012. Für spätere Anmeldungen wird ein Zuschlag von CHF 30.- erhoben.

Mitglieder Public Health Schweiz	
1 Tag	CHF 200.-
2 Tage	CHF 300.-
Nichtmitglieder	
1 Tag	CHF 250.-
2 Tage	CHF 375.-

Rabatte:

- präsentierende Abstractautor/innen 25%
- Vollzeitstudierende (mit Legi) 50%
- Doktorierende (mit Legi) 25%
- Teilnehmende eines Weiterbildungsprogramms 25%

Rabattberechtigt sind Personen, die sich aktuell in einem der aufgeführten Weiterbildungsprogramme befinden.

- SSPH+ MPH-Programm Zürich-Basel- Bern
- DSP Genève
- Institution, die der SSPH+ angeschlossen ist.
- CAS GF&P Fachhochschule Nordwestschweiz
- MAS Hochschule Luzern in Prevention and Health Promotion

Wenn Sie ein Weiterbildungsprogramm mit Public Health Bezug besuchen, das nicht hier aufgeführt ist, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir klären ab, ob wir eine Zusammenarbeit mit Ihrem Weiterbildungsprogramm aufbauen können.

Rabatte sind nicht kumulierbar.

Swiss Public Health Award

Das „Best scientific abstract“ und das „Best practice based abstract“ werden mit dem Swiss Public Health Award ausgezeichnet. Die Preissumme insgesamt beträgt 3'000 Franken. Die Prämierung findet am Donnerstag, 30. August 2012 im Rahmen des Abendprogramms statt.

SSPH+ PhD Award

Auch in diesem Jahr werden die drei besten Abstracts, die von PhD Studierenden eingereicht werden, durch die SSPH+ ausgezeichnet. Alle drei erhalten ein Preisgeld (500, 300 oder 200 Franken) sowie eine Jahresmitgliedschaft bei ‚Public Health Schweiz‘.